

## 2020/U/2

### Beschluss

Erledigt durch U1

### Unsere Vision: Ein Supermarkt ohne Plastik!

Erledigt durch U1

Wir fordern, dass in der Obst- und Gemüsetheke in Supermärkten die Ware nicht länger in Einweg-Plastikverpackungen verkauft werden soll. Mögliche Alternativen sind:

- Obst- und Gemüse netze aus abbaufähigem Material verkaufen und unterstützen (z.B. bei der Waage die Angabemöglichkeit, dass man ein Gemüsenetz nutzt, welches schwerer ist als die übliche Plastiktüte, damit man keine Mehrkosten durch wiederverwendbare Gemüse netze hat)
- Papiertüten aus Recyclingpapier in verschiedenen Größen für lose Ware (z.B. kleine Papiertüte für Kirschen, große Papiertüte für Tomaten)
- Alternative Kennzeichnungsmöglichkeiten bei Bio-Produkten, z.B.:
  - Branding bzw. Lasern von Informationen direkt auf das Produkt
  - Papierbanderole um das Produkt herum
  - Klebeetiketten aus natürlichen Rohstoffen

Wir fordern, dass keine Plastiktüten an der Kasse mehr zu Verkauf ausliegen dürfen und stattdessen nur noch Mehrwegtaschen und Papiertüten angeboten werden.

Wir fordern, dass alle Supermärkte die Möglichkeit anbieten, an der Frischetheke die eigene Dose mitzubringen und befüllen zu lassen. Außerdem setzen wir uns für eine plastikärmere Verpackung von Waren an der Frischetheke ein. Alternativ fordern wir eine Gebühr für Verbraucherinnen und Verbrauchern, die ohne eigene Dose an der Frischetheke kaufen, nach dem Prinzip, wie es sich in den letzten Jahren mit Plastiktüten in vielen Geschäften entwickelt hat.

Wir fordern, dass es eine finanzielle Unterstützung für die Forschung nach innovativen und ökologischen Verpackungen geben soll.